Mittwoch, 30. Juli 2025, Meinerzhagener Zeitung / Kierspe

30 Teilnehmer schauen auf die Villa

Arbeitskreis Heimatkunde ist wieder auf Spurensuche – diesmal: Haus Neuenhof



Die Geschichte des Hauses Neuenhof, auch bekannt als Villa Buchholz, stand im Fokus beim Treffen des Arbeitskreises Heimatkunde in Rönsahl. © Rainer Crummenerl

Rönsahl – Der Arbeitskreis Heimatkunde ist wieder auf Spurensuche. Bei seinem letzten regelmäßigen Treffen stand das Haus Neuenhof, das nach dem Brand saniert und wiedereröffnet wurde, im Mittelpunkt. Denn die Villa schreibt ein Stück der Ortsgeschichte.

Diesmal hatten Regina und Karl-Friedrich Marcus in Verbindung mit Sabine Keune-Hettich und ihrer Tochter Bella Hettich, den Inhabern beziehungsweise Betreibern des im Mai im Haus Neuenhof an der Hauptstraße eröffneten Klön-Cafés, eingeladen. Rund 30 interessierte Heimatfreunde ließen sich diese Gelegenheit, an Ort und Stelle Näheres um das aktuelle Geschehen rund um das seit Jahrzehnten ortsbildprägende Gebäude sowie dessen Geschichte zu erfahren, nicht entgehen.

In 1822 und 1823 erbaut

Das repräsentative Haus Neuenhof, auch bekannt als Villa Buchholz, wurde in den Jahren 1822 und 1823 im Auftrag von Dr. Charles Leopold Heuser, dem Sohn eines damals bedeutenden Rönsahler Kaufmanns und Mitglieds einer Pastorenfamilie, erbaut. Regina Marcus berichtete anhand von sorgsam recherchierten Unterlagen und verschiedener Grundbuchauszüge über die gesellschaftlichen wie auch wirtschaftlichen Zusammenhänge der beiden benachbarten Hoflagen und deren Bewohner.

Als im Jahre 1836 Leopold Heusers Tochter Thekla und Carl Buchholz heirateten, war die Verbindung der Familie Buchholz zum Haus Neuenhof hergestellt. 1919 erwarb der Fregattenkapitän und Mitglied der Dynastie der Pulvermüller, Johann-Hermann Buchholz, das Haus Neuenhof, das ihm fortan als Ruhestandssitz diente. Dessen Nachkommen waren bis 1921 im Besitz der Villa und deren großzügiger Umlage, ehe beides an Michael Hettich und Sabine Keune-Hettich verkauft wurde.

In der Nacht zum 23. Oktober 2022 dann schlug das Schicksal heftig zu, als durch einen Brand des gesamten Dachstuhls die Feuerwehr zu einem Großeinsatz auf den Plan gerufen wurde. Trotz des raschen Eingreifens der Wehr griffen die Flammen so schnell um sich, dass der gesamte Dachstuhl nicht mehr zu retten war.

Heftiger Schicksalsschlag

Weite Teile der Innenausstattung des Gebäudes wurden infolge des eingesetzten Löschwassers so erheblich be-

schädigt, dass an eine Weiternutzung nicht zu denken war. Was folgte, war eine Reihe von umfangreichen Reparaturmaßnahmen (wir berichteten). So mussten nicht nur der Dachstuhl, sondern auch große Teile der gesamten Innenausstattung erneuert beziehungsweise von Grund auf und mit erheblichem Kapitalaufwand überholt werden. Das betraf auch die Treppen, Zimmerdecken und Wände, wie die heutige Besitzerin, Sabine Keune-Hettich, später ergänzte.

Umfangreiche Restaurierung

Umso erfreulicher ist die Tatsache, dass jetzt, nach ungefähr drei Jahren, Licht am Ende des Tunnels zu sehen ist. Die Nutzung des Gebäudekomplexes ist in Teilen wieder möglich: Im Mai konnten bereits die Arztpraxis Dr. Löhrer und dann das neue Klön-Café in die dafür vorgesehenen Räumlichkeiten in der unteren Etage einziehen. Auch Bella Hettich hat ihre Wohnung im Obergeschoss des Hauses bereits bezogen.

Wie es heißt, hoffen die Verantwortlichen des Gebäudes, bald auch die Vermietung des übrigen Wohnraums im Mitteltrakt abschließen zu können, sodass danach nur noch ein neuer Außenanstrich der Villa erfolgen muss, damit das Haus Neuenhof dann wieder im alten Glanz erstrahlen kann.

RAINER CRUMMENERL